

alpenverein



Heft 3/November 2015

horn





alpenverein
horn

GLÜHMOST -STAND



Freitag, 27. November 2015
Samstag, 28. November 2015
Sonntag, 29. November 2015

Freitag, 4. Dezember 2015
Samstag, 5. Dezember 2015
Sonntag, 6. Dezember 2015
Dienstag, 8. Dezember 2015

Freitag, 11. Dezember 2015
Samstag, 12. Dezember 2015
Sonntag, 13. Dezember 2015

**jeweils ab 16 Uhr
 direkt vor dem AV-
 Heim (neben Blie)**

Winterprogramm Jänner - März 2016

So., 3.1. Horn – Mödring – St. Bernhard – Horn

Treffpunkt: 9 Uhr Festgelände, Gehzeit: 3 ½ - 4 Std., Leitung: Gerold Sprung, Mobil: 0688/ 82 14 76

So., 10.1. Rossatz – Oberbergern (Welterbesteig)

Treffpunkt: 9 Uhr Festgelände, Gehzeit: 3 ¼ Std., Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung, Mobil: 0688/ 82 14 76

So., 17.1. Wanderung rund um Horn

Treffpunkt: 9 Uhr Festgelände, Gehzeit: 3 ½ - 4 Std., Leitung: Franz Bach, Mobil: 0664/ 350 19 42

So., 24.1. Rosenberg – Stallegg – Kamegg – Rotes Kreuz – Im Tobel – Rosenberg

Treffpunkt: 9 Uhr Festgelände, Gehzeit: 4 Std., Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung, Mobil: 0688/ 82 14 76

So., 31.1. Schrottenthal – Waitzendorf – Europawarte – Obermarkersdorf – Schrottenthal

Treffpunkt: 9 Uhr Festgelände, Gehzeit: 4 Std., Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung, Mobil: 0688/ 82 14 76

So., 7.2. Zogelsdorf – Grafenberg – Wartberg – Straning – Etmannsdorf – Zogelsdorf

Treffpunkt: 9 Uhr Festgelände, Gehzeit: 4 Std., Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung, Mobil: 0688/ 82 14 76

So., 14.2. Gumpung – Manhartsberg – Eggendorf – Gumpung

Treffpunkt: 9 Uhr Festgelände, Gehzeit 4 Std., Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung, Mobil: 0688/ 82 14 76

So., 21.2. Horn – Mödring – Staningersdorf – Schenberg (Hubertuskapelle)

Treffpunkt: 9 Uhr Festgelände, Gehzeit: 3 ½ - 4 Std., Leitung: Gerold Sprung, Mobil: 0688/ 82 14 76

Sa., 27.2. Jahreshauptversammlung

Hotel Blie, Beginn: 16 Uhr

So., 28.2. Spitz – Mühldorf (Welterbesteig)

Treffpunkt: 9 Uhr Festgelände, Gehzeit: 3 ¾ Std., Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung, Mobil: 0688/ 82 14 76

So., 6.3. Schönberg – Manhartsberg – Diendorf – Kalvarienberg – Schönberg

Treffpunkt: 9 Uhr Festgelände, Gehzeit: 4 Std., Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung, Mobil: 0688/ 82 14 76

So., 13.3. Wanderung in der näheren Umgebung von Horn

Treffpunkt: 9 Uhr Festgelände, Gehzeit: 3 ½ - 4 Std., Fahrt mit Pkw, Leitung: Franz Bach, Mobil: 0664/ 350 19 42

So., 20.3. Horn – Breiteneich – Jägerkreuz – M.Drei-eichen – Horn

Treffpunkt: 9 Uhr Festgelände, Gehzeit: 4 – 4 ½ Std., Leitung: Gerold Sprung, Mobil: 0688/ 82 14 76

So., 3.4. Mitterretzbach – Znaim

Treffpunkt: 9 Uhr Festgelände, Gehzeit: 4 – 4 ½ Std., Fahrt mit Pkw, Reisepass mitnehmen!! Leitung: Gerold Sprung

Bitte beachten: Anmeldefrist 2 Tage vor jeder Wanderung – da wetterbedingt eine Änderung oder Absage der Wanderung erfolgen kann.



Vorwort

Einer der Schwerpunkte der heurigen Vereinsarbeit war die Beschaffung und Anbringung neuer Wege-Beschilderungen. So konnten mit Unterstützung von Waldviertel-Tourismus neue Schilder für alle unsere Weitwanderwege angeschafft werden. Sie finden nun in den Hauptorten an unseren Weitwanderwegen (Kamptal-Seenweg 620, Thaya-Kamp-Weg 631 und Wald-Weinviertel-Weg 663) die neuen Schilder.

Diese sind nach der Wege-Richtlinie des Alpenvereins Österreich gestaltet und beinhalten das nächste Wanderziel mit Entfernung und Gehzeit, sowie Symbole für Übernachtungsmöglichkeit und Verpflegung. Fast alle Schilder sind auch bereits in den entsprechenden Orten angebracht und geben nun dem Wanderer wertvolle Informationen auf seinem Weg. Ebenso neu sind rot-weiss-rote Zwischenmarkierungen mit Wegenummer und Richtungspfeilen. Nach und nach werden diese neuen Zwischenmarkierungen die früheren Tafeln ersetzen. Unverändert bleiben jedoch nach wie vor die rot-weiss-roten-Farbmarkierungen an Bäumen, Masten usw.

Diese sind nach der Wege-Richtlinie des Alpenvereins Österreich gestaltet und beinhalten das nächste Wanderziel mit Entfernung und Gehzeit, sowie Symbole für Übernachtungsmöglichkeit und Verpflegung. Fast alle Schilder sind auch bereits in den entsprechenden Orten angebracht und geben nun dem Wanderer wertvolle Informationen auf seinem Weg. Ebenso neu sind rot-weiss-rote Zwischenmarkierungen mit Wegenummer und Richtungspfeilen. Nach und nach werden diese neuen Zwischenmarkierungen die früheren Tafeln ersetzen. Unverändert bleiben jedoch nach wie vor die rot-weiss-roten-Farbmarkierungen an Bäumen, Masten usw.

Michael Schwayda



In den Monaten Juli bis Dezember feiern folgende Mitglieder runde oder halbrunde Geburtstage.

Wir gratulieren !

Prim. Friedrich Seidl, Horn
 Rudolf Mikysek, Horn
 Hildegard Dafert, Eggenburg
 Anna Rametsteiner, Brunn
 Elfriede Schoenhaker, Horn
 Maria Pfeiffer, Horn
 Gitta Schimmel, Horn
 Margarita Schlosser, Horn
 Ferdinand Berger, Horn
 Gertraude Pichler, Horn
 Mag. Franz Oberreiter, Maria Gugging
 Margit Dintl, Horn
 Mag. Christine Linder, Eggenburg
 Wilhelmine Greiml, Neupölla
 Ilse Ohrfandl, Gars
 Karl grell, Japons
 Johann Seemann, Schrems
 Leopold Prohaska, Paudorf-Hörfarth
 Franz Bruckner, Horn
 Leopold Hornbachner, Horn

**Der Vereinsvorstand wünscht
 alles Gute zum Geburtstag und
 vor allem Gesundheit - mögen
 Ihre Wünsche in Erfüllung
 gehen!**

Mitgliederversammlung 2016

Samstag, 27. Februar 2016

Beginn: 16.00 Uhr

Hotel Blie, großer Saal

im Anschluß zeigt Franz Langthaler seinen Diavortrag über die Hochtourenwoche

BERNINA



Mit dem Fahrrad von Salzburg an die Adria

Spontan beschlossen wir in unserem zweiwöchigen Urlaub Anfang August eine Radtour von Salzburg nach Grado zu machen. Die letzten Vorbereitungen werden getroffen und die Reise kann beginnen. Am Montagvormittag fahren wir mit dem Auto bis Salzburg. Wir (Franz KARL und Gerlinde Reif) packen Schlafsack, Biwacksack, uvm...auf unsere Fahrräder und so kann gegen 14 Uhr die Reise beginnen. Zuerst fahren wir flussaufwärts die Salzach entlang und können dabei im Salzachtal die herrliche Bergwelt bei strahlendem Sonnenschein bewundern. Wir besichtigen die Altstadt von Hallein und Golling. Weiter geht es über den Pass Luegg (552m). Kurzfristig haben wir beschlossen am Campingplatz zwischen Pfarrwerfen (ca. 50 km) und Bischofshofen zu nächtigen, da es schon sehr spät ist. Im Biwacksack und Schlafsack haben wir die Nacht bei klarem Sternenhimmel und Vollmond verbracht.

Am nächsten Tag sind wir gegen 6.30 aufgebrochen. Zuerst besichtigen wir das Zentrum von Bischofshofen und von St. Johann und fahren Richtung Schwarzach im Pongau, in das Gasteiner Tal, weiter. An der Burg Klammstein vorbei. Weiter geht es durch Dorfgastein, Bad Hofgastein und immer bergauf nach Bad Gastein (ca. 1050m). In Bockstein angekommen nehmen wir den Zug durch die Tauernschleuse nach Mallnitz. Nochmals kurz bergauf aber dann folgt eine supertolle Abfahrt von 8 km bis nach Obervellach im Mölltal (Kärnten). Nach einer kurzen Ehrenrunde erreichen wir hier den Campingplatz. Rasch stellen wir unsere neueste Investition auf: ein Zelt, noch schnell einräumen, denn es beginnt zu regnen. Heute sind wir 80 km mit dem Rad gefahren.

Die ganze Nacht hindurch gab es Gewitter: Blitze zuckten, Donnerrollen und der Regen prasselte auf unser Zelt. Am nächsten Morgen packen wir unsere nassen Sachen ein und fahren weiter, zuerst in das Mölltal und dann in das Drautal. An Spital an der Drau vorbei und nach Villach (80 km). Der nächste Tag (Donnerstag) soll es sehr heiß werden und deshalb haben wir beschlossen, eine Pause beim Vassacher See einzulegen.

Am Freitag fahren wir bereits um 6 Uhr los, da die zweite Bergtappe vor uns liegt. Wir fahren durch das Gailtal, dann Richtung Arnoldstein, über die Staatsgrenze nach Italien bis nach Tarvis. Ab Camporosso geht es wieder talwärts durch das Kanaltal, auf einer ehemaligen Bahntrasse, mit einem herrlichen Ausblick über das ganze Tal. An diesem Tag sind wir 100 km bis zum nächsten Campingplatz (Gemona del Friuli) gefahren.

Die letzte Etappe (110 km) unserer Reise soll am nächsten Tag folgen. Über Udine, Palmanova und an Aquileia vorbei, kommen wir auf den kilometerlangen Damm der nach Grado führt. Insgesamt legten wir 410 km mit dem Rad am „Ciclovia Alpe Adria Radweg“ zurück. Davon sind von Salzburg bis Grado 2.417 Höhenmeter bergauf bzw. 2.842 bergab zu bewältigen.

In Grado angekommen, waren die nächsten fünf Tage mit Faulenzen bei herrli-



alpenvereinsjugend
horn



BOULDERWAND

für Kinder-Anfänger von 6 bis 14 Jahre

jeden Montag von 17.30-18.30 Uhr

für Kinder-Fortgeschrittene von 6 bis 14 Jahre

jeden Donnerstag von 17.30-18.30 Uhr

für Jugendliche

jeden Montag und Donnerstag von 18.30 - 21 Uhr

Infos und Betreuung:

Barbara Schneider (0664/3637660)

✉ b.schneider1@gmx.at

Niklas Kainrath (0664/1360945)

✉ niklas.kainrath@gmx.net

Siegfried Gruber (0664/8613972)

✉ sigi_gruber@outlook.at



chem Sonnenschein, Strand, Meer...angesagt.

Nach fünf Tagen in Grado fahren wir bis Aquileia, um die römischen und vorchristlichen Ausgrabungen (Unesco Weltkulturerbe) zu besichtigen. Am darauffolgenden Tag fahren wir nach Cervignano del Friuli weiter. Hier treten wir die etwas komplizierte Rückreise mit dem Zug bis Udine an. Da wir in Udine einen $\frac{3}{4}$ Tag Zeit haben, bis unser Zug nach Villach abfährt, machen wir noch eine ausgiebige Stadtbesichtigung. Danach fahren wir mit dem Zug weiter, mit einem Zwischenaufenthalt in Villach, wo wir die Nacht nochmals auf dem Campingplatz am Vaasacher See verbringen. Am nächsten Morgen geht unsere Reise nach Salzburg weiter. Dort angekommen fahren wir mit dem Auto Richtung Heimat.

Geschäftsstunden:

Materialausgabe bei Fam. Sprung. Bitte mind. 3 Tage vorher Materialwunsch telefonisch unter 02982/37902 anmelden.

Rother Bergkrimi

MUTIG ABER TOT

Irmgard Braun



1. Auflage 2015

208 Seiten

Format 13,5x20,5 cm kartoniert

ISBN 978-3-7633-7070-9

Preis: € 12,90

Auch als E-Book erhältlich:

ePub und Kindle / ISBN 978-3-7633-0106-5 / Preis: 9,99 Euro

Kletter-Krimi in den Dolomiten: atmosphärisch, psychologisch, fesselnd

Hochsommer: Clara fährt mit ihren Freunden aus der Alpenvereinsgruppe in ein Ferienhaus in den Dolomiten, um einen unbeschwernten Kletterurlaub zu verbringen. Doch schon am ersten Tag entdeckt Clara ihren Schwager Henrik Behr, einen bekannten Erstbegeher, im Bett mit einer anderen. Bei einer Versöhnungstour mit seiner Frau Marianne stirbt er in der Wand qualvoll an einem allergischen Schock.

Für die Polizei ist schnell klar: Es muss Marianne gewesen sein. Doch Clara will nicht an die Schuld ihrer Schwester glauben. Sie findet heraus, dass jeder in der Gruppe ein Motiv gehabt hätte, Henrik zu ermorden. Doch wer hat es getan? Mit Mut und scharfem Verstand verfolgt sie die Spur des Mörders – und setzt dabei ihr eigenes Leben aufs Spiel.

Der erste spannende Kletterkrimi von Irmgard Braun:

Nie wieder tot. Mord am Gardasee

ISBN 978-3-7633-7067-2

Die Autorin:

Irmgard Braun klettert seit mehr als dreißig Jahren, und die Dolomiten sind ihr liebstes Revier im Gebirge. Sie führte Erstbegehungen durch und stieg namhafte alpine Routen vor, kletterte erfolgreich in Wettkämpfen und wurde Mitglied der deutschen Sportkletter-Nationalmannschaft. Sie arbeitete als Redakteurin des ALPIN-Magazin und schrieb das Sachbuch „Klettern – aber sicher“. Irmgard Braun lebt in München.



Alpenvereinsjahrbuch

BERG 2016

Preis für Mitgliederausgabe bei Abholung in der Geschäftsstelle:

EURO 18,90

oder Zustellung zuzüglich Versandkosten Euro 5,60. Bestellung bei Fam. Schwayda Tel: 02983/29 63 (abends) oder 0664/82 39 407 oder e-mail: horn@sektion.alpenverein.at. Bei Einzahlung mit dem separaten Zahlschein für das Jahrbuch, der heuer mit einer separaten Aussendung zugestellt wird, senden wir Ihnen das Jahrbuch umgehend zu. Kartenbeilage „Karwendelgebirge“.

Bei Einzahlung mit dem separaten Zahlschein für das Jahrbuch, der heuer mit einer separaten Aussendung zugestellt wird, senden wir Ihnen das Jahrbuch umgehend zu. Kartenbeilage „Karwendelgebirge“.

BERGVERLAG RUDOLF ROTHER GMBH

Keltenring 17, 82041 Oberhaching

Tel.: +49/89/60 86 69-0

e-mail: bergverlag@rother.de

internet: <http://www.rother.de>



Rudolf Wutscher

PINZGAU

Rother Wanderführer

Rund um Saalbach und Zell am See - 50 Touren



5. Auflage 2013

144 Seiten mit 85 Farbfotos, sowie 50 Kartenausschnitte

Format 11,5x16,5 cm kartoniert mit Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-4212-9

Preis: € 15,40

Das Pinzgau rund um Saalbach/Hinterglemm und Zell am See ist eine der bedeutendsten Wintersportregionen Österreichs – im Sommer ist es dort wesentlich ruhiger und Wanderer können viele herrliche Ziele entdecken. Der Rother Wanderführer »Pinzgau« stellt die 50 schönsten Wanderungen und Bergtouren rund um Saalbach und Zell am See, Kaprun und Mittersill vor.

Die sanften Bergformen, die gemütlichen Wanderwege und die zahlreichen urigen Hütten machen das Gebiet zu einem Paradies für Familien mit Kindern und für Genusswanderer. Viele Berge sind gut mit der Seilbahn erreichbar. Grandiose Panoramen bieten sich auf den Mehrtagestouren wie dem Saalachtaler Höhenweg oder dem berühmten Pinzgauer Spaziergang.

Jeder Tourenvorschlag verfügt über eine zuverlässige Wegbeschreibung, einen Kartenausschnitt mit eingezeichnetem Routenverlauf und ein aussagekräftiges Höhenprofil. Ein übersichtlicher Tourensteckbrief liefert alle wichtigen Informationen zur Wanderung. Darüber hinaus gibt es Hinweise auf lohnende Varianten und Einkehrmöglichkeiten. Zahlreiche Tipps zu Ausflugszielen und kulturellen Sehenswürdigkeiten machen den Wanderführer zu einem informativen Urlaubsbegleiter für die ganze Familie.

Impressum:

Herausgeber:

Alpenverein Horn

Sandgrube 3, 3580 Horn Telefon: 02982-37902

e-mail: horn@sektion.alpenverein.at

internet: www.alpenverein.at/horn

ZVR-Nr.: 274947685

Druck: Print-Shop Berger, 3580 Horn, internet:www.berger.at

Pulkautal

Nach einigen Jahren führte uns die Frühjahrswanderung wieder einmal ins Pulkautal. Vom Sportzentrum wanderten wir durchs Bründltal zur Bründlkapelle



und weiter auf den Hochkogel. Über die Rafingerheide ging es hinunter zur Pulkau nahe der Ruine Neudegg, durchs Pulkautal abwärts, vorbei an der Hammerschmiede, dann eine kurze Bergwertung hinauf Richtung Teufelswand. Hier hatte sich seit meiner letzten Begehung einiges geändert: oben Bäume gefällt und das Wildschweingehege wurde entfernt. Von der Teufelswand genossen wir einen schönen Rundblick. Dann wanderten wir hinunter zum Ausgangspunkt und eine Mittagsrast beim „Jagawirt“ beendete diese schöne Wanderung.

Gerold Sprung

Hollabrunn - Taubenkogel

Im weitläufigen Waldgebiet von Hollabrunn wurden in den letzten Jahren einige Wanderwege mit farbigen Pfeilen versehen. Von Raschala südöstlich von Hollabrunn, 270m „erklommen“ wir den Roßberg, 349m. Weiter ging es auf Forststraßen zum Grünen Kreuz und auf den Taubenkogel, 336m. Anschließend ein steiler Abstieg durch die Weinbergschlucht und durch eine Kellergasse (ohne offener Tür) erreichten wir die Orte Wieselsfeld und Marienthal. Vor Magersdorf fiel uns die Entscheidung der Wahl der Wegvariante nicht leicht. Also trennten wir uns. Franz und Lore wählten den Weg über den Geißberg (Kolis-kowarte), Karl, Conny und ich gingen über Magersdorf zurück nach Raschala. An einem sonnigen Platz in Hollabrunn bei Pizzaspeisen klang diese Wanderung aus.

Gerold Sprung

Alpannonia Weitwanderweg - „Grenzenlos wandern“

Der Hauptweg hat seinen Ausgangspunkt am Semmering und endet in der ungarischen Stadt Kőszeg, Weglänge 104km Wir erwanderten diesen Weg in zweimal drei Etappen.

1. Wegabschnitt: Passhöhe Semmering – Hochneukirchen, 51km 14. – 16. Mai

1. Tag: Anreise zum Semmering mit Autohinterstellung am Feistritzsattel. Ab Semmering über Hirschenkogel (Einkehr Liechtensteinhütte) zum Sonnwendstein, vorbei am Erzkogel zu einer Berggrettungshütte, weiter am Gebirgsjägerweg, Gedächtnisweg, vorbei am Alpkogel, Parishöhe und Fröschnitzsattel zum Feistritzsattel, 1290m

2. Tag: Nach Nächtigung im Hubertushof (Trattenbach) folgte nach eine kräftigen Frühstück die Fortsetzung vom Feistritzsattel über die Kranichberger Schwaig und erreichten gegen Mittag das Wetterkogelhaus am Hochwechsel. Nach Stärkung in der Hütte ging es über den Niederwechsel und Steinere Stiege zum Hallerhaus. Aus der geplanten Kaffeepause wurde nichts – „Heute Ruhetag“. Diese wurde kurze Zeit später in der Mönichkirchener Schwaig nachgeholt. Nun war es nur mehr ein kurzes Stück zu unserem nächsten Quartier, dem Sonnenhof in Mönichkirchen.

3. Tag: Von Mönichkirchen ging es in die „Bucklige Welt“. Über den Hartberg und später die Südautohahn überschreitend, erreichten wir die Ortschaft Schlag. Ein kurzer Boxenstopp und weiter wanderten wir über Pichl, Hosien, Mölterer Höhe zu unserem Ziel, dem „Höhwirt“ bei Hochneukirchen. Trotz der schlechten Wettervorhersage blieben wir äußerlich trocken.

2. Wegabschnitt: Hochneukirchen – Kőszeg 23. – 25. Mai



Bei der Anreise starker Regen und Sturmböen. Angekommen beim Höhwirt weiterhin starker Regen. Wir beschlossen, nach Bernstein zu unserem Nachtquartier „Madonnenschlössl“ zu fahren. Hier eine verzweifelte Quartiersfrau – Wasser im Keller. Nach einer Lagebesprechung, beschlossen wir, zuerst einmal zu Mittag zu essen und dann weiter zu sehen. Auf einmal war der Regen aus und wir starteten am frühen Nachmittag die geplante Tour, aber entgegen der normalen Gehrichtung. Fazit: Wir mussten mehrere Höhenmeter zurücklegen. Einige kurze Schauer begleiteten uns. Über den Hutwisch erreichten wir unser geplantes Ziel, den Höhwirt. Ein Taxi brachte uns zurück ins Quartier. Hier die nächste Überraschung – Heizung defekt. Frau Bürgermeister stellte uns eine Flasche Schnaps zur Verfügung, die aber ungenutzt blieb.

2. Tag: Bernstein – Unterkohlstätten

Bei idealem Wanderwetter ging es bergauf nach Goberling, wo wir die Mittagsrast hielten. Anfangs steil bergauf, in der Folge auf und ab, wie es die Bucklige Welt verspricht, erreichten wir Unterkohlstätten, wo wir im Ghf. Holzschuster gut untergebracht waren.

3. Tag: Von Unter- ging es nach Oberkohlstätten und auf schönen Forstwegen über den Kleinen und Großen Hirschenstein zum Ghf. Waldhof. Hier nutzten wir die Mittagszeit für eine Einkehr. Vom Waldhof ging es auf den Geschriebenstein, 884m (höchster Berg des Burgenlandes). Wir hatten am Vortag schon entschieden, nicht den Weg nach Kőszeg zu nehmen, sondern nach Lockenhausen abzusteigen, wo unser Auto für die Heimreise schon wartete. Es waren sechs schöne Tagesetappen, bestens markiert, auf schönen Wanderwegen.

Gerold Sprung

Welterbesteig Weißenkirchen - Dürnstein

Durch drei unterschiedliche Wegabschnitte war unsere Wegstrecke von Weißenkirchen nach Dürnstein geprägt. Am Anfang ein wunderschöner Terrassenweg durch die Weingärten, vorbei an den Kletterfelsen, ging es hinauf zu den Schildhütten. Kurzer Stopp beim Heuri-



gen Pomassl – auch wenn keine Öffnungszeit, für den Durst ist gesorgt. Kurzer Aufstieg ins Tiefental und auf Forststraßen entlang am Wachauer Höhenweg, mit immer wieder schöner Aussicht ins Donautal und auf die gegenüberliegende Seite zum Heudürrgraben. Nun weiter bergauf und bergab zur Abzweigung ins Pfaffental. Ab hier ein Aufstieg zur lang ersehnten Fesslhütte, wo unser großer Durst gestillt wurde (32 Grad im Schatten). Nachdem der Durst gestillt und die Füße wieder gehtauglich waren, ging es hinauf zur Starhembergwarde – Aussicht leider nur ins Donautal – wieder hinunter zur Burgruine Dürnstein und über den Eselsteig beendeten wir diese schöne Wanderung in der Altstadt Dürnstein.

Gerold Sprung

Ostrongüberschreitung

Der Höhenzug des Ostrongs ist die mächtigste Erhebung im südlichen Waldviertel. Mit dem Gr. Peilstein, 1061m ist er die zweithöchste Erhebung des Waldviertels. Wir starteten unsere Tour in Münichreith bei leider nicht idealen Bedingungen (leichter Regen), aber nicht lange. Über den Kaiserstein, 936m ging es immer leicht bergauf auf den Gr. Peilstein, wo wir einige Momente Aus-



sicht hatten. Am Gipfel Nebel und keine Aussicht. Nach etwas rutschigem Abstieg ging es zum Kl. Peilstein, 1024m. Auch hier war uns nur immer kurz eine Aussicht gegönnt. Nach kurzer Rast ging es anfangs steil bergab, später auf einer breiten Forstautobahn zurück zu unserem Ausgangspunkt, Münichreith. Im Wirtshausbräu hieß es, eine Stunde Wartezeit aufs Essen, also wechselten wir ins Gasthaus gegenüber, wo wir mit Speis und Trank bestens bedient wurden.

Gerold Sprung

Ötscher

Wer kennt ihn nicht, den mächtigen, über dem Alpenvorland weit hinein sichtbaren Ötscher. Er wird auch „Fudschijama von Niederösterreich“ genannt. Für



den Aufstieg wählten wir den Normalweg von Lackenhof aus. Über den Riffelsattel erreichten wir das Ötscherschutzhaus. Nach einer Labung in flüssiger Form ging es über den Südwestrücken hinauf zum Gipfel. Nach einer Rundschau wanderten wir über den Anstiegsweg zurück zum Schutzhaus. Hier gab es dann eine kräftige Mahlzeit. Mit dem Sessellift ging es „knieschonend“ zurück nach Lackenhof.

Gerold Sprung

Donauradweg

Ausgangspunkt unserer Radtour war Grein. Bei schönem Radwetter fuhren wir am Nordufer Richtung Mauthausen. Nach einigen Trinkpausen erreichten wir Mauthausen, wo wir unsere Mittagspause einlegten. Danach brachte uns die Radfahre ans Südufer. Donauabwärts ging es vorbei am Donaukraftwerk Wallsee. Bei einem Radlertreff in Wallhausen stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen. (der Kalorienverbrauch war schließlich enorm) Nach ca. 80 km überquerten wir die Donaubrücke Grein, wegen einer Baustelle, zu Fuß.

Beim Abendessen in einen sehr guten



Restaurant wurde dann der beste Windschattenfahrer zu einer Flasche Hauswein verurteilt.

Am nächsten Morgen ging es mit der Radfahre ans Südufer. Wir radelten bis nach Ybbs, wo wir eine Kaffeepause einlegten. Dann ging es gestärkt weiter über die Staumauer nach Persenbeug und am Nordufer zurück nach Grein.

Nach 45 km beendeten wir ohne Zwischenfall unsere Donauradtour.

Eine große Auswahl an Berichten und Bildern finden Sie auch im Internet unter:

<http://www.alpenverein.at/horn/>



RUHE?
HAB ICH IN 30
JAHREN NOCH
GENUG!



Für alles, was Spaß macht: die Aktivcard.
Die besten Konzerte, Events und Gutscheine:
mit der Volksbank Aktivcard und dem Bonuspunktesystem.
Einfach Gratis-Konto eröffnen und Bandshirt abstauben!

 www.volksbank.at/aktivcard

 **VOLKSBANK**
AKTIVCARD

Volksbank. Mit V wie Flügel.